

Deutsche MTM-Vereinigung e.V. - Pressemitteilung

Von Anfang an richtig! Die MTM-Prozessprache ist das weltweit am meisten eingesetzte Werkzeug zur Gestaltung und Optimierung von Arbeitsabläufen. Die Deutsche MTM-Vereinigung e.V. hat über 500 Firmenmitglieder, darunter namhafte Unternehmen wie Airbus, Daimler, Bosch und VW. Schwerpunkt ist die Steigerung der Produktivität in den Unternehmen durch einfache Gestaltungsmaßnahmen.



Studenten der Uni Jena schulen sich in MTM-Verfahren

Lehrgang „Basic MTM“ lockt 18 Teilnehmer trotz Semesterferien

Vom 6. bis 17. Oktober 2008 unterrichtete Wilfried Jähnicke an der Universität Jena die Grundlagen von MTM. Obwohl schon im Vorruhestand, ist er immer noch mit Leib und Seele Instruktor. Der von ihm geführte Lehrgang „Basic MTM“ brachte 18 Studenten, darunter fünf Frauen, die grundlegenden Verfahren MTM-1 und UAS nahe. Die Nachwuchsführungskräfte nahmen zwei Wochen vor Beginn des neuen Semesters in ihren Ferien an der Veranstaltung teil.

Auf den MTM-Kongressen und -Veranstaltungen beklagen Unternehmen immer häufiger, dass das Methodenwissen der Hochschulabsolventen schlecht ausgeprägt ist. Für die Teilnehmer der „Basic MTM“ Ausbildung in Jena war die Motivation zur Teilnahme dementsprechend groß.

Antje Wessel, BWL-Studentin an der Uni Jena, sagte: „Ich mache das, um eine Zusatzqualifikation zu bekommen und mich von anderen abzuheben. Außerdem haben verschiedene Unternehmen schon betont, dass sie zukünftig auf solche Qualifikationen mehr Wert legen werden.“

Auch Nicole Neubert, ebenfalls BWL-Studentin in Jena, ging es vordergründig um die Zusatzqualifikation, die ihr die spätere Praktika- und Jobsuche erleichtern soll. Zu den Inhalten der Ausbildung sagte sie: „Also ich finde es schon ziemlich praxisnah. Es sind natürlich viele Informationen auf einmal. Das alles zu koordinieren und an alles zu denken, ist dann schon etwas schwierig, doch mit den vielen Übungen, die wir hier jeden Tag machen, festigt sich das Wissen.“

Einen praxisnahen Einblick in die Wirtschaft wünschte sich Teilnehmer Kim Muckelbauer. Er studiert in Jena Wirtschaftsmathematik und wollte neben den vielen mathematischen Inhalten seines Studiengangs auch einmal etwas Praxisbezogenes aus der Wirtschaft kennen lernen. Sein Kommilitone Jörg Schönknecht sagte dazu: „Wir Wirtschaftsmathematiker gehen nach Abschluss des Studiums oft in die Optimierung und dort gehört es dann zwangsläufig mit zu den Kernaufgaben, Fließbänder zu optimieren. Verfahren wie MTM-1 und UAS sind sehr gute Methoden, um solche Projekte anzugehen.“

Die Studenten lobten Instruktor Wilfried Jähnicke und genossen seine unterhaltsame Art zu unterrichten. Geschickt ließ er immer wieder Erfahrungsberichte aus seiner langjährigen Praxis im Industrial Engineering einfließen. Er hat sichtlich Spaß an der Tätigkeit als MTM-Instruktor und freut sich darüber, die jungen Leute für den Berufsalltag sensibilisieren zu können: „Was sie auf jeden Fall von mir mitnehmen können, ist, dass sie Tätigkeiten auf zweierlei oder mehr Arten verrichten können. Ich sage zu ihnen oft: <Sehen Sie, arbeiten Sie mit beiden Händen, schaffen Sie sich Vorrichtungen an, dann sparen Sie Zeit und Geld>.“

Die Teilnahme an der „Basic MTM“ Ausbildung war für die Studenten vergleichsweise preiswert. Wirtschaftsmathematikstudent Jörg Schönknecht erklärte: „Wir müssen 100 Euro bezahlen, wenn wir beide Prüfungen bestehen, aber die besten Fünf kriegen die Teilnahme vom Lehrstuhl bezahlt, weil der Lehrstuhl 500 Euro zur Verfügung gestellt hat, um uns zu fördern.“

Deutsche MTM-Vereinigung e.V. - Pressemitteilung

Von Anfang an richtig! Die MTM-Prozesssprache ist das weltweit am meisten eingesetzte Werkzeug zur Gestaltung und Optimierung von Arbeitsabläufen. Die Deutsche MTM-Vereinigung e.V. hat über 500 Firmenmitglieder, darunter namhafte Unternehmen wie Airbus, Daimler, Bosch und VW. Schwerpunkt ist die Steigerung der Produktivität in den Unternehmen durch einfache Gestaltungsmaßnahmen.



Der Lehrgang „Basic MTM“ wurde im Rahmen des MTM-Juniorkonzeptes speziell für Studenten entwickelt. Er vermittelt die Verfahren MTM-1 und UAS kompakt in nur zwei statt drei Wochen. In der ersten Woche wird MTM-1 gelehrt, das die Montageprozesse bis ins kleinste Detail zerlegt und ihnen Zeitwerte zuordnet. Dieser Block schließt am Montag der zweiten Woche mit einer Prüfung ab. Es folgen drei Tage UAS, die wiederum am letzten Freitag in eine Prüfung münden. Bei UAS werden die Arbeitsabläufe mit den Prozessbausteinen etwas grober und daher aufwandsärmer beschrieben.

Die jungen Akademiker tun sich mit der Menge an Informationen leichter als Betriebsmitarbeiter, die seit vielen Jahren raus aus der Lernroutine sind. Das Juniorkonzept hat sich bewährt, was sich auch in den neuen Bundesländern an den stetig steigenden Teilnehmerzahlen in den „Basic MTM“ Lehrgängen zeigt.